



Freizeit

Fitnessgymnastik, Skiegemeinschaft Wiedenbrück/Rheda, 19.30, Ernst-Barlach-Realschule, Lessingstraße 5.

Speziell für Ältere

Walking für Senioren, 15.30, Parkplatz Klein, Hauptstraße.

Speziell für Jugend

Offener Treff für alle Jugendlichen ab der fünften Klasse, 15.30 - 21.00, Jugendhaus St.-Aegidius, Lichte 3.

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Adler-Apotheke, Berliner Str. 33-35, Rheda-Wiedenbrück, Tel. 9 46 60.

Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, VGW-Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23-2 80, 24 Stunden erreichbar.

Norbert Röttgen in Wiedenbrück

■ Rheda-Wiedenbrück. Auf Einladung des CDU-Kreisvorsitzenden und Bundestagskandidaten Ralph Brinkhaus ist am Mittwoch, 19. August, der Bundestagsabgeordnete Dr. Norbert Röttgen aus Siegburg zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Gute Wirtschaftspolitik – viele Arbeitsplätze“ bei der CDU in Rheda-Wiedenbrück zu Gast. Der Vortrag beginnt um 17 Uhr auf dem Marktplatz Wiedenbrück. Alle Interessenten sind willkommen.

Röttgen ist seit 2005 erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. „Ich freue mich, einen der profiliertesten Politiker der CDU/CSU-Fraktion im Kreis Gütersloh begrüßen zu können, der in Berlin das Thema Wirtschaft für die CDU besetzt“, sagt Ralph Brinkhaus.

Kfd-Konferenz am Mittwoch

■ Rheda-Wiedenbrück. Zu Mittwoch, 19. August, lädt die KFD St. Aegidius Wiedenbrück zur Mitarbeiterinnen-Konferenz ein. Geplant ist die Besichtigung des Museums „Wiedenbrücker Schule“. Nach dem Kaffeetrinken im Altenwohnheim werden das bevorstehende Pfarrfest und die KFD-Party besprochen. Eine möglichst vollzählige Beteiligung ist darum wichtig. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Museum.



Der neue König lebe hoch: Andreas I. Montag auf den Schultern seiner Kameraden. Rechts Oberst Oto Nüßler, der dem neuen Regenten als Erstgratulante.

Schützenkönig und Karnevalist

Andreas I. und Gerda II. Montag regieren die Bauernschützen

VON WILHELM DICK

■ Rheda-Wiedenbrück. Es wird wohl alles „im Rahmen bleiben“ im neuen Schützenjahr bei den Bauernschützen: Schließlich ist ihre neue Majestät beruflich in Sachen Bilderrahmen aktiv. Andreas Montag ist als Betriebsleiter und Prokurist bei der Firma Nielsen Design tätig. In einem spannenden Königsschießen behielt der 48-Jährige am Samstag nachmittags kühlen Kopf und verwies seine Mitbewerber in mehreren Stechen auf die Plätze.

Zahlreiche Zuschauer hatten gespannt den Wettbewerb unter den altherwürdigen Eichen auf

Die Jubiläen

■ Drei Schützengruppen feiern beim 102. Bauernschützenfest Silberjubiläum: Vor 25 Jahren entstanden die Vereinigungen um B. Brinkkötter, Reinhold Sommer und Bernd Westermann. 36 Schützen gehören ebenfalls 25 Jahre den Bauern-

Pohlmanns Hof verfolgt und dem neuen König zugejubelt, als seine Kameraden diesen auf ihren Schultern im Triumphzug ins Festzelt trugen.

Zu seiner Königin erwählte er sich seine Ehefrau Gerda, die als Gerda II. regieren wird. Wie Andreas I. ist auch die 42-Jährige

schützen an, fünf sind seit 40 Jahren dabei. Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft blicken zurück: Gerhard Bombeck, Bernhard Buschmaas, Alois Merchmann, Reinhard Schulz, Hilde Voltmann und Bernhard Witte.

ein Aktivposten im Schützenverein der Landgemeinde Rheda. Beide Majestäten gehören der Schützengruppe Dieter Brand an.

Der neue Schützenkönig ist auch dem Karneval zugetan. Als Schatzmeister wacht er über die Finanzen des WCV Grüne Fun-

ken. Wenn Job und Vereinsleben noch freie Zeit übrig lassen, bastelt Andreas I. auch gern im Hobbykeller an der großen Modellbahnanlage. Ausgleich zum anstrengenden Berufsleben bringt ihm auch die Gartenarbeit, die er als eines seiner Hobbys nennt.

Im Schützenwesen ist die ganze Familie Montag fest verwurzelt. Fritz Harre, Vater der Königin, und deren Onkel Theo Feldmann führen viele Jahre lang bei den Festzügen die Kutse mit den Majestäten. Der Nachwuchs ist schon in die Schützen-Fußstapfen der Eltern getreten: Sowohl Michael und Christoph wie auch Ann-Kristin haben bereits bei den Kinder-schützen die Königswürde erungen. Ann-Kristin marschiert im Thronjahr der Eltern erstmals in einer eigenen Schützengruppe im Festzug mit.

So bringt das neue Königspaar die besten Voraussetzungen mit für ein gutes Regierungsjahr. Zudem könne sich die Majestäten auf die einschlägige Erfahrung von Monika und Dieter Brand stützen, die zu ihrem Hofstaat zählen: Monika Brand war 2002 die erste Frau, die die Königskette trug, und Dieter Brand wurde 2006 Schützenkönig. Die weiteren drei Paare auf dem Thron sind: Anne und Hubert Westermann, Anne und Frank Linke sowie Marie-Theres und Heiner Piroth. Sie wurden am späten Samstag Abend in einer stimmungsvollen Proklamation von Oberst Otto Nüßler in ihr Amt eingeführt.



Der neue Schützenkönig: König Andreas I. Montag, Königin Gerda II. Montag, Thronoffizier Thomas Witte, und die Thronpaare Monika und Dieter Brand, Anne und Hubert Westermann, Anne und Frank Linke sowie Marie-Theres und Heiner Piroth (v.r.).

21-Jähriger niedergestochen

Anlass: eine Lappalie / Messerstecher (17) ist frei

■ Rheda-Wiedenbrück (ei). Weil er keine Zigarette bekam, stach ein 17-Jähriger in der Nacht zum Sonntag auf der Herzebrocker Straße einen 21-Jährigen Mann nieder. Das schwer verletzte Opfer musste an Ort und Stelle notärztlich behandelt werden, ehe es ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Wie die Polizei mitteilt, hatte der 17-Jährige mit Migrationshintergrund den 21-Jährigen auf einem Tankstellengelände wegen einer Zigarette angesprochen. Die Herausgabe verweigerte der junge Mann aber. Die beiden beteiligten waren jeweils in kleineren Gruppen unterwegs und gingen die Herzebrocker Straße anschließend Richtung

Bahnhof. Dabei kam es zu weiteren verbalen Auseinandersetzungen, in dessen Verlauf der 17-Jährige plötzlich ein Messer aus seiner Hosentasche zog. Er stach in Höhe des ehemaligen Marktkauf-Parkplatzes unvermittelt auf den 21-Jährigen ein und traf ihn im Bereich des linksseitigen Rippenbogens. Der schwer verletzte sackte schwer verletzt zu Boden, der Täter wurde von Zeugen bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten. Dabei wurde der 17-Jährige leicht verletzt.

Er wurde im Vinzenz-Hospital ambulant behandelt. Nach einer ersten Vernehmung auf der Polizeiwache wurde er wieder entlassen.

Vierhändiger Spielspaß

Regina Werbick und Harald Gokus in St. Clemens

■ Rheda-Wiedenbrück (gans). Spielwiese und Experimentallabor, so sympathisch doppelgesichtig präsentierte sich die „Orgelmusik zum Feierabend“ in St. Clemens. Harald Gokus hatte als musikalischer Hausherr seine Kollegin Regina Werbick aus Büren zu einem vierhändigen Spieleabend eingeladen, und damit den mehr als 100 Orgelefreunden hübsche Repertoire-Entdeckungen beschert. Die Qualität der vorgestellten Stücke mochte unterschiedlich sein, ihr Ziel aber, die angenehme Unterhaltung, war ihnen gemein.

Kein Mensch wird sein Leben abruft von Johann Gottfried Albrechtsbergers Präludium und Fuge C-Dur auf neue Beine stellen, nicht mal musikalisch. Aber als harmloser Einstieg und ungefährdetes Warmspiel-Stück mochte man das brave Werk gelten lassen. Wie anders da doch Mozarts Andante mit Variationen KV 501, ursprünglich für Klavier zu vier Händen komponiert. Doch mehr noch auf der Orgel ließ sich das rokokohafte verspielte Glitzern dieser Variationen vorführen, zumal es weder Regina Werbick noch Harald Gokus an manueller Geläufigkeit mangeln ließen.

Abwechslung versprachen Samuel Wesleys vier Duette: einmal im vollgriffigen Satz, dann filigran-duftig oder choralartig – diese Preziosen nahmen immer für sich ein. Ein in seiner Einfachheit wunderbares und eingängliches Stück ist sicherlich auch die Sonate g-Moll von Leberecht Baumert. Gewichtig und in dunklen Registerfarben hebt das Stück an, ein fugierter Satz führt zum sicilianohaft-wiegenden Andante. Und wenn am Ende dem Kirchenlied „Lobe den Herren“ vierhändig der volle Orgelklang gegeben wird, dann ist das ein erhebender Eindruck.

Auch Franz Berwalds „Ein ländliches Hochzeitsfest“ ist von einem Kirchenlied geprägt. Der Choral „Nun danket alle Gott“ erweist sich als Zentrum des Werkes, geradezu bildhaft umrahmt von einem marschmäßigen Einzugs in die und gloriosen Auszug aus der Kirche. Dazwischen eine Hymne, so schüchtern-schlicht wie von einem Kind gesungen, und Volkslieder, die man sich so auch vom Dorfchor als Gegeneinander von Frauen- und Männerstimmen vorstellen konnte. Das alles so einträchtig präzise und farbig registriert gespielt von Regina Werbick und Harald Gokus gespielt, dass man sich mit Carl Maria von Webers simplen Andante mit Variationen als Zugabe fast in Sandmännchens Paradies getragen wählte. Wunderbar.

Ebenfalls ein Duo ist am Freitag, 21. August, 18.30 Uhr in St. Clemens zu erleben. Dann präsentieren Katherine Nikitine und Alcibiade Minel, beide aus Lyon, ein spannendes Programm für Orgel und Klavier.



Einträchtiges Partiturstudium: Harald Gokus und Regina Werbick schauen in Franz Berwalds „Ländliches Hochzeitsfest“, bevor sie sich zu vierhändigem Spiel an die Fischer & Krämer-Orgel setzen. FOTO: MATTHIAS GANS

Kommunalwahl 2009: Die Direktkandidatur aus Rheda-Wiedenbrück

Kommunalwahl

2009



Wahlkreis 13
Einwohner 2467

1.896 der 2467 Einwohner im Wahlbezirk 13 sind wahlberechtigt. Ihr Wahllokal ist die Heidbrinkschule.



Christa Bußwinkel, CDU

49 Jahre, Krankenschwester, verheiratet, 3 Kinder. Ihre heranwachsenden Kinder entfachten bei ihr das Interesse an der Mitgestaltung der Stadt, nicht nur in Sachen Schule und Kindergärten. Priorität hat für sie eine zukunftsorientierte Bildungs- und Sozialpolitik.



Christa Frisch, SPD

67 Jahre, Rentnerin, verheiratet, 2 Kinder. Die 1988 in die Partei eingetretene Frisch legt den Schwerpunkt auf Stadtentwicklung, Familien- und Bildungspolitik. Für Rheda-Wiedenbrück fordert sie den Bau einer Turnhalle sowie Ganztagsangebote an den Schulen.



Martin Nastelski, Grüne

51 Jahre, Lehrer und Musiker, verheiratet, 2 Kinder. Ihm liegt vor allem daran, die Lebensqualität in der Stadt zu steigern – in jeder Hinsicht. Ausbau der Schulsozialarbeit, Ausbau der Radwege und des ÖPNV, attraktive und erschwingliche Kulturangebote für alle Altersgruppen stehen auf Nastelskis politischer Agenda.



Michael zur Heiden, FDP

47 Jahre, Bankbetriebswirt, verheiratet, 2 Kinder. „Wirtschaftspolitik bedeutet für mich die Stärkung des Mittelstands in unserer Region. Wir haben die Chance, eine der innovativsten, wirtschaftsstärksten und familienfreundlichsten Regionen zu werden. Nutzen wir unsere guten Rahmenbedingungen.“



Ioannius Moustakas, UWG

58 Jahre, Fleischer, verheiratet, 2 Kinder. Moustakas engagiert sich im griechischen Arbeitskreis und hält das Projekt Stadthalle für das wichtigste in der Stadt, allgemein empfindet er Integrationspolitik als einen seiner Schwerpunkte. Weitere Ideen für die Stadt: Mehr Spielgeräte und Ruhebänke, Hundetoilette, weniger Parkplätze.



Mesut Firat, Die Linke

33 Jahre, Gastronom, verheiratet. In diesem Jahr in die Partei eingetreten, „damit der Sozialabbau gestoppt wird“. In Rheda-Wiedenbrück will er Kinderarmut bekämpfen, mehr in die Jugendarbeit investieren und entschlossen gegen Firmen vorgehen, die Lohndumping betreiben. Ein Schwerpunkt: Integrationspolitik.